



Der lachende Drache

30. Jg. / Nr. 297

Stadtteilzeitung für St. Georg

09-10/2016

Von wegen gerettet...! Für die KIDS gibt es nur einen Silberstreif am Horizont

Wenn Anfang Oktober die Lichter im Bieberhaus ausgehen, wird es erst einmal auch für die Straßenkinder düster. Die MitarbeiterInnen des Sozialprojekts haben leidenschaftlich für ihren Standort gekämpft, und 6500 Hamburgerinnen und Hamburger unterschrieben eine Petition für den Erhalt der Räume, aber genutzt hat es nichts. Das Haus wird kernsaniert, und anschließend vermutlich lukrativ an Büros vermietet werden. Immerhin ist ein provisorisches Ausweichquartier für das KIDS geplant. Der Bezirk wird zum 17. Oktober entscheiden, ob am Holzdamm 8 Container aufgestellt werden können. Sollte das nicht der Fall sein, gibt es die „kleine“ Übergangslösung, das heißt 4 Container auf dem Parkplatz neben dem Ohnsorgtheater. „Das ist so gut wie nichts“, ist aus dem Kreis der SozialarbeiterInnen zu hören. „Wir versorgen täglich 30 bis 50 Kinder, sie halten sich oft Stunden bei uns auf, duschen, essen, waschen Wäsche - wie soll das auf den wenigen Quadratmetern gehen?!“

Wie alles begann

Das KIDS (Kinder In Der Szene) wurde 1993 im Erdgeschoss des damals noch stadteigenen Bieberhauses eröffnet, nachdem der Hamburger Senat beschlossen hatte, eine niedrigschwellige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche am Hamburger Hauptbahnhof zu installieren. Es ist mittlerweile eine der bundesweit größten und erfahrensten Einrichtungen dieser Art. Der „Arbeitskreis Straßenkinder“ beschrieb damals die Lebenslagen, in denen sich diese Kinder und Jugendlichen befanden, wie folgt: „Ob abgehauen aus Jugendhilfeeinrichtungen oder von zu

Hause, ihnen gemein waren massive Misstrauens-, Missachtungs- bis Missbrauchserfahrungen mit Erwachsenen und damit auch die Abkehr von bestehenden Unterstützungssystemen. In dieser Lebenssituation gewinnt eine unbekannte/illegale Szene immer an Faszination. Vermeintliche „Helfer“ in der Szene erscheinen zunächst als Alternative und mindestens fürs Erste als eine Möglichkeit, auf der Straße zu überleben. Das Straßenleben birgt jedoch vielfältige Risiken: sexuelle Gewalt genauso wie Drogenmissbrauch und Prostitution als Überlebensstrategie.“ Das KIDS setzte diesem angeblichen Hel-



fersystem tatsächliche Hilfe entgegen: unmittelbare Erreichbarkeit von SozialarbeiterInnen und Grundversorgung (essen, duschen, Wäsche waschen). Gemäß dem Motto „Menschen statt Mauern“ wurde ein offenes Angebot geschaffen, bei dem den Jugendlichen auf Wunsch Anonymität zugesichert wird, damit Vertrauen wachsen und Möglichkeiten gefunden werden können, neue Lebenswege zu denken. Das Haus war von Anfang an auch eine Hürde für Kinderschänder und Drogendealer. In den vergangenen beiden Jahrzehnten haben sich Hauptbahnhof und St. Georg stark verändert: mehr auf Tourismus orientierter Handel und Konsum, mehr Polizei vor Ort, mehr Sicherheitskräfte, die

Verdrängung von bezahlbarem Wohnraum hat längst gegriffen. Städtisches Eigentum wurde verscherbelt, darunter auch das Bieberhaus an die private Investmentgesellschaft Alstria.

Allerdings ist der Bahnhof auch heute noch Aufenthaltsort für junge Menschen, die auf der Straße leben, wie in jeder anderen Großstadt auch. Somit war und ist das Bieberhaus der ideale Standort für diese Menschen. Aber die Alstria blieb beinhart und bestand auf der Kündigung. Sie versprach zwar, bei der Suche nach einer neuen Bleibe zu helfen, ebenso wie die Behörden, aber bisher führten alle

Bemühungen ins Leere: entweder waren die Räumlichkeiten viel zu weit vom Hauptbahnhof entfernt, zu klein oder auch schon längst vergeben. Damit stehen nun auch die SozialarbeiterInnen vorerst auf der Straße. Als „streetworker“ ist ihnen das nicht fremd, aber den so dringend erforderlichen warmen Raum für intensive Gespräche, Essen und Hygiene können sie ihren BesucherInnen erst einmal nicht bieten.

Lediglich für Beratung wird es ein kleines Büro am Steindamm geben. Wie soll es bloß weiter gehen? Burkhard Czarnitzki, Leiter des KIDS: „Wir müssen die Suche intensivieren und auch mal quer denken. Mein wichtigster Wunsch ist, dabei nicht alleine gelassen zu werden.“ Immerhin gebe es die Zusicherung der Stadt, das Projekt auch in Zukunft zu finanzieren und weiter Unterstützung bei der Suche nach einem neuen Standort zu geben.

Da stellt sich doch ganz logisch die Frage: Warum wird nicht die Option in Erwägung gezogen, die umstrittenen Räume im Bieberhaus wieder zurückzukaufen? ■
(Jaqueline Gebhardt/Gabriele Koppel)
<https://weact.campact.de/p/kids>

Ich wollte das Ding von Anfang an haben!

Das Ding - das ist die „Oase“ unten am Lohmühlenpark, gleich um die Ecke der Langen Reihe, und der das sagt ist Heiko Rehders (Foto: H.Jürgens), der Wirt des Cafés.

„Eigentlich heißt es ja Park-Haus St. Georg. So ist es auch im Internet zu finden“, sagt Heiko.

„Moment mal, vorne steht doch „Oase“ dran.“

„Wir haben es nach der Übernahme von den vorherigen Betreibern umbenannt, aber dann ist das neue Schild abgefallen...“

Jetzt mal der Reihe nach: Als die erste Erweiterung des Lohmühlenparks abgeschlossen und von den BewohnerInnen des Stadtteils gut angenommen worden war, wurde schnell klar, dass etwas Wesentliches fehlte. Also baute die Stadt das Café-Häuschen, verbunden mit der Auflage an die künftigen Pächter, die Toilette öffentlich zugänglich zu machen. In gewisser Weise war ursprünglich die Gastronomie also gewissermaßen Mittel zum Zweck... Nicht so für Heiko. Als langjähriger St. Georger und Nutzer des Beach-Volleyball-Platzes im Park, hatte er von Anfang an mit dem Café geliebäugelt, und als sich vor sieben Jahren die Gelegenheit bot, es zu übernehmen, schlug er sofort zu.

Er und sein Kompagnon Kai Borchers sind Gastronomen aus Überzeugung, sie betreiben schon eine Weile einen Party- und Catering-Service. Dessen Produktion kam nun auch dem täglichen Angebot des Park-Hauses/Oase zu Gute.

Bis es so weit war, hatte Heiko einen bunten Berufsweg hinter sich. Er absolvierte eine Lehre als feinmechanischer Modellbauer und fertigte für Reedereien Modellschiffe an, wie sie in den Glaskästen ausgestellt werden. Schon während der Ausbildung jobbte er allerdings in der Kneipe, auch in dem indischen Gewürzladen von Claire Zurrgeissel in der Rostocker Straße, an den sich viel-

leicht noch manche St. GeorgerInnen erinnern. Das war Anfang der 1980er Jahre.

Weitere berufliche Stationen waren in der Kirchenverwaltung und der medizinischen Fußpflege, worauf fünfzehn Jahre in der Pflege folgten.

„Wir begannen als erster privater Pflegedienst in Hamburg unter dem Namen ‚Autonome Pflege-Initiative St. Georg API‘ mit dem Schwerpunkt der ambulanten HIV-Pflege, die damals aus Angst nur wenige machen wollten.“ Der Begriff ‚Autonom‘ stellte sich bei Vertragsverhandlungen mit Behörden und



Krankenkassen allerdings als gelinde gesagt ungünstig heraus und wurde schnell in ‚Ambulante Pflege-Initiative‘ geändert. Aus der Spaltung 1999 ging neben der API der Pflegedienst ‚Delphin‘ mit Heiko als Geschäftsführer hervor.

Außer all den unterschiedlichen Berufen waren Heiko seine Ehrenämter wichtig. Seine diversen Tätigkeiten beim CVJM, als Jugendgruppen-Volleyball- und Reiseleiter und nicht zuletzt im CVJM-Café haben ihn geprägt. „Ohne diese Erfahrungen hätte ich heute nicht den schönsten Arbeitsplatz in St. Georg“, sagt er. Im Lohmühlenpark

fühlte er sich von Anfang an zu Hause. Was er weniger liebt, ist die Entwicklung, die er im Park beobachtet. Der neue Reichtum im Stadtteil mache sich mitunter unangenehm bemerkbar, manche Kindergeburtstage würden mit so verschwenderischem Luxus zelebriert, dass er sich frage, wo das noch hin führen solle. Früher sei es bunter zugegangen, auch in seinem Haus in der Koppel. „Da gab es AusländerInnen, Deutsche, Schwule, Heteros, Familien, Leute, die solo waren. Wir sahen, wie ein Sozialhilfeempfänger lebt, und der sah, wie wir arbeiten und leben. Ich hatte aber auch Nachbarn, die schon vor Jahren wegziehen mussten, weil sie die Miete nicht mehr bezahlen konnten. Wir anderen haben uns gewehrt, wenn der Vermieter zu viel Geld haben wollte, aber sie hatten immer zugestimmt. Heute gibt es keinen Hartz 4 Empfänger mehr in der Hausgemeinschaft.“

Mit seinem Café wolle er für alle Leute im Park da sein, sagt Heiko, für die Erwachsenen wie für die Kinder. „Schwierig wird es für mich, wenn wir nicht respektiert werden, wenn sich Leute mit ihren mitgebrachten Salaten und Wasserflaschen an unsere Tische setzen und picknicken. Das macht man doch auch nicht in einem anderen Café!“

Seine Stammkunden tun so etwas natürlich nicht, und die meisten anderen auch nicht. Bei ihm treffen sich alle, nicht zuletzt die angeblichen Konkurrenten Bürgerverein und Einwohnerverein, und bei den diversen Sportgruppen ist er beliebt, weil er alle möglichen Gerätschaften wie Bälle und Boulekugeln im Häuschen aufbewahrt und kostenlos oder gegen Verzehrutschein ausleiht. Das mache ihm Spaß, sagt er, auch wenn man dabei nicht reich werden könne. Und dann fügt er nicht ohne Pathos hinzu: „Ich bin reich an Glück in meinem Leben, jetzt hier sein zu dürfen.“ ■ (Gabriele Koppel)



PEDERSEN
of
DENMARK

„ERFAHREN“ SIE
DEN UNTERSCHIED

In Innenstadt nahe -
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!

Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6 20099 Hamburg Tel.: 24 39 08



AUSSTELLUNGEN

NOCH BIS 21.10.2016:

Kuba im Sommer vor dem Aufbruch, Fotos und Texte von Brigitta Kemper und Hans Happel, Kulturladen, Alexanderstraße 16

28.10. BIS 25.11.2016

Bildersammlung von Jutta Montag mit Bildern und seltenen, handsignierten Drucken, Vor-Ort-Büro, Zimmerpforte 8

TERMINE IM OKTOBER

5. MITTWOCH

17.00, Aufführung des Musicals „Jona“ durch die Drachenkälber, den Kinderchor der ev. Kirchengemeinde, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

7. FREITAG

16.30, „Entdeckertour St. Georg: Stadt-

teil der Gegensätze“, Stadteiführung mit Maren Cornils, 15 Euro, ab Schauspielhaus, Kirchenallee 39

9. SONNTAG

13.00 -18.00, Tag der Geschichtswerkstätten, in St. Georg im und um das Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

16.00, Aufführung des Musicals „Jona“ durch die Drachenkälber, den Kinderchor der ev. Kirchengemeinde, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

10. MONTAG

19.00, Vätertreff St. Georg, Kulturladen, Alexanderstraße 16

12. MITTWOCH

20.00, Monatstreffen des Einwohnervereins St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

13. Donnerstag

18.00, Argentinischer Abend mit Lesung, Wein, Mate und Tango, Eintritt frei, Bücher-

gilde Buchhandlung, Besenbinderhof 61

22. SAMSTAG

15.00, „Aufbrüche und Umbrüche in St. Georg“, Rundgang der Geschichtswerkstatt im Rahmen ihres neuen Programms „Licht am Horizont? (1500-1800)“, 5/3 Euro, ab Kreuzigungsgruppe, Spadenteich

28. FREITAG

18.00, Eröffnung der Bilderausstellung von Jutta Montag mit Bildern und Drucken, Vor-Ort-Büro, Zimmerpforte 8

31. MONTAG

19.30, „Die schönsten und die schlimmsten Stellen der Bibel – Gunnars short list“, Lesung von Gunter Marwege und Michael Joho aus Anlass des Reformationstages und im Rahmen des Geschichtswerkstatt-Programms „Licht am Horizont?“, Eintritt frei, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

Hamburger Sängerin Miu live im Jungen Hotel

Das Junge Hotel Hamburg lädt erneut zu seiner exklusiven Konzertreihe „Cosy Concerts“ ein. Am **Donnerstag, den 6. Oktober**, tritt die Hamburger Sängerin Miu live in der BAR 14 des 3-Sterne-Superior Hotels in der Hamburger City auf. Begleitet von ihrem Gitarristen Arne Vogeler präsentiert sie selbst geschriebene Songs zwischen Soul, Jazz und Pop mit englischsprachigen Texten, die Melancholie und Lebensfreude zugleich ausdrücken.

Die 28-jährige Miu begeistert ihr Publikum mit ihrem dunklen kehligen Gesang. Begonnen hat sie ihre Gesangskarriere in

New York. Nach ihrer Ausbildung in der Werbung war Miu allein nach „Big Apple“ geflogen und sang in dem legendären Club „The Bitter End“ in Manhattan, wo schon Soul-Größen wie Donny Hathaway und Marvin Gaye aufgetreten waren. Zurück in ihrer Heimatstadt Hamburg widmet Miu ihr Leben komplett der Musik. Dabei tritt sie nicht nur selbst auf und schreibt Songs, sondern arbeitet auch als Dozentin an der Hamburg Music of School.

Das Konzert von Miu im Jungen Hotel Hamburg beginnt am **Donnerstag, 6. Oktober, um 20:30 Uhr**. Einlass ist ab 19:30 Uhr. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Da die Anzahl der Plätze in der BAR 14 begrenzt ist, wird um frühzeitiges Erscheinen gebeten.

Das Junge Hotel Hamburg in St. Georg präsentiert in seiner BAR 14 regelmäßig die exklusive Konzertreihe „Cosy Concerts“ mit Musikerinnen und Musikern aus der Hansestadt. Die Idee dazu stammt von dem Hamburger Musiker und Projektmanager Daniel Wagner, der mit seiner Agentur Bandbaukasten-hamburg.de auch die Künstler für die Auftritte aussucht. ■



Die Hamburger Sängerin Miu spielt am 6. Oktober live in der BAR 14 des Jungen Hotels Hamburg Songs ihres neuen Albums vor.
Foto: Elena Zaucke

DIE LINKE.

Stadtteilgruppe St. Georg

Sie haben Fragen, Anregungen oder Probleme rund um und in unserem Stadtteil St. Georg?!



Ina Morgenroth und Steffen Leipnitz
(Mitglieder der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte)

Sprechstunde jeden 3. Mittwoch im Monat
von 18 Uhr bis 19.30 Uhr
im Stadtteilbüro/Geschichtswerkstatt, Hansaplatz 9

Mail: ina.morgenroth@linksfraktion-hamburg-mitte.de
steffen.leipnitz@linksfraktion-hamburg-mitte.de



WEINKAUF ST. GEORG

Weine und Feines

*Nudeln, Espresso, Gewürze und Senf, Gebäck, Schoko
über 20 Sorten Öle und Essige*

Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/280 33 87
www.weinkauf-st-georg.de

Gesundheit und Pflege in St. Georg (Stand: September 2016)

Liebe Leser, dies ist die 55. Beilage mit Adressen für Gesundheit und Krankenpflege in St. Georg. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir hoffen dennoch Ihnen schnell die richtigen Ansprechpartner in Ihrer Nähe aufzeigen zu können. Sollten auch Sie als Dienstleister im Bereich Gesundheit unser Angebot annehmen wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen: Imke Behr, i-behr@t-online.de

Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 116 117 (alle Kassen); [Asklepios Klinik St. Georg](#): Tel. 1818850

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Khai-Qui Vi	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Klaus Weber	Gurlittstr. 31-33	24 64 60
Allgemein-, Innere Medizin, Neurologie	Dr. Tadzic und Kollegen	Lange Reihe 14	2800 6333
Gynäkologie	Fachärztinnen: Dr. Manthana Haritaworn; Anne-Christine Storck; Dr. Annika Wengler	Lange Reihe 39	2803060
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	Ch. Ulrike Stephan	Lange Reihe 39	Fon: 24 72 42 Fax: 24 72 43
Augenheilkunde	Dr. F. Hames	Lange Reihe 39	24 77 61
Augenoptiker	Optik Beckert	Lange Reihe 55	280 33 66
Zahnärzte/Kieferorthopädie	Dr. Claudia Brauner	Lübeckertordamm 1, Kern 3	24875911
Zahnärzte	Dr. Torsten Wegner,	Lübeckertordamm 1, Kern 3	24875912
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	28 00 99 22
Apotheken	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	Fon: 241 241 Fax: 280 25 18
Apotheken	Apotheke am Lohmühlenpark	Steindamm 105	28004849
Apotheken	Engel Apotheke	Steindamm 32	24 53 50
Apotheken	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	24 50 44
Apotheken	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	Fon: 24 56 64 Fax: 24 44 26
Medizinische Fußpflege	Elke Kunte	Lindenstraße 29	380 760 77
Fachkosmetik/med.Fußpflege	Apotheke zum Ritter	Lange Reihe 39	24 50 44
Fachkosmetik/med.Fußpflege	Lara`s Beauty Oase Podologische Praxis	Koppel 1	28 80 36 13 0160 - 97056501
Fach- und Naturkosmetik	Mane Fehlie www.manefehlie.de	Böckmannstr. 14	24 73 07
Fachkosmetik	Petra Nentwig	Lange Reihe 91	229 44 260
Fachkosmetik	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73
Krankenkassen	Siemens-Betriebskrankenkasse	Lindenplatz 2	2889-2233

Orthopädieschuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	280 33 60
Ergotherapie	Andreas Piorr	Lindenplatz 1a	28 40 77 40
Ergotherapie Hammertherapie	Karsten Hammer www.hammertherapie.de	Lange Reihe 29	Fon:280 55 805 Fax: 280 55 804
Ergotherapie Schwerpunkt psychische Erkrankungen	Ergotherapie Hamburg -Mitte Fania Gräßner, Anne Oldenburg	Norderstraße 143	32510532
Krankengymnastik/Massage	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
Krankengymnastik	Therapiezentrum am Lindenplatz	Lindenplatz 1	25 31 69 33 info@physiotherapie- stgeorg.de >
Physiotherapie/Feldenkrais	Marina Noerenberg	Koppel 8	41 36 95 21
Osteopathie Kleinkinder, Erwachsene	H. Poespodihardjo, S. Wucherpfennig, A. Greiner	Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
Heilpraktiker	Jens Müller	Lange Reihe 40	78890704
Psychotherapie	Marie-Luise Langenbach, Thomas Wegmann	Brennerstraße 90	2880 47 27
Paartherapie	Regina Bohsack-Jones	Spadenteich 4-5	64509846
Paartherapie, Psychotherapie, Coaching	Ricarda Rudert	Bremer Reihe 26a	39900555
Psychotherapie, Supervision, Coaching	Michael Görg- Christiansen www.goerg- christiansen.de	Koppel 1	0175-168 57 54
Therapie Hypnose Coaching	Susanne Brückner www.susanne- brueckner.com	An der Alster 20	48 47 67
Beratung	Reden hilft, GFK-Institut	Zimmerpforte 8	76904841 www.gfk-stgeorg.de
Beratung und Betreuung für psychisch erkrankte Menschen	Rautenberg Gesellschaft, Team St.Georg	Repsoldstraße 27	2809539-0 www.jwrg.de
Logopädie	Friederike Röbbert	Lohmühlenstr. 1	38616800; www.stimmpraxis- roebbert.de
Sprachtherapeutische Praxis	DIE REDEREI, Andrea Winkler, Katrin Hofmann www.die-rederei.de	Steindamm 39	659 14 444
Alten- u. Pflegeheim	Heerlein- u. Zindler- Stiftung	Koppel 17	280 08 590
Alten- u. Pflegeheim	Heinrich-Sengelmann- Haus	Stiftstraße 50	28 40 56 - 0
Ambulanter Pflegedienst	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	25328426
Ambulanter Pflegedienst	Malteser Hilfsdienst	Am Mariendom 3	23519-254
Senioren Tagespflege St.Georg	Diakonie Alten Eichen	Alexanderstr. 24	2840 7847 0
Wohnen mit Betreuung	Amalie-Sieveking- Stiftung	Stiftstr. 65	24 63 33

Tag der Geschichtswerkstätten

Bereits zum wiederholten Mal laden Hamburgs Geschichtswerkstätten und Stadtteilarchive am **Sonntag, den 9. Oktober**, zu einem Tag der Geschichtswerkstätten ein. Die St. Georger StadtteilhistorikerInnen sind mit einem Programm rund um „Frauenzimmer und Weibsbilder“ dabei.

Es gibt im Stadtteilbüro (Hansaplatz 9) u.a. eine Ausstellung (Eröffnung: **13 Uhr**) mit hier engagierten Frauen von Amalie Sieveking bis Helma Steinbach, noch bis **18.00 Uhr** kann das „offene Archiv“ bei Kaffee und Kuchen besichtigt werden. Ein Frauen-Rundgang startet um **14.00 Uhr**,

um **15.00 Uhr** wird der Film „Wo anders sein“ über drogenkonsumierende Frauen gezeigt, um **16.30 Uhr** folgt ein Vortrag über Prostitution in St. Georg von Emilija Mitrovic. Den Abschluss bildet eine Lesung aus alten Poesiealben um **17.00 Uhr**. ■

Drachenkälber

Es ist soweit, Jona wird die Bühne betreten. Fleißig haben die Kinderchöre Drachenkälber der Gemeinde St. Georg geprobt und präsentieren nun das Musical Jona. Die Drachenkälber treffen sich dienstags im Turm der St. Georgskirche und haben zusammen mit ihren beiden Chorleiterinnen Esther Lewerenz und Martina Bergmann viel Spaß an der Musik und am Singen. Extra für das Musical fahren die Kinder noch auf ein Probenwochenende, um der Inszenierung etwas Schliff zu geben. Ganz besonders an den Auffüh-

rungen ist auch die Begleitung durch ein eigenes Orchester. Dieses Orchester entsteht extra für die Aufführungen der Kinderchöre, setzt sich aus begeisterten MusikerInnen zusammen und bekommt für diese Aufführung und Besetzung arrangierte Musik von Martina Bergmann. Wer diesen einzigartigen besonderen Vorstellungen beiwohnen möchte, sei herzlich eingeladen zum Konzert am **5. Oktober um 17.00 Uhr** oder am **9. Oktober um 16.00 Uhr** in der Dreieinigkeitskirche.

Nach dem Musical nehmen wir auch gerne

noch Kinder ab fünf Jahren in den Kinderchor auf. Unsere Probentermine: **diens-tags 15.30-16.15 Uhr** für die (4-)5 jährigen Kinder; **ab 16.15 Uhr** für die Schulkinder ab 6/7 Jahren in zwei Gruppen. Die Gruppeneinteilung der Schulkinder wird nach den Herbstferien erneuert. Bei Interesse am Chor oder als MusikerIn für das Turmorchester bitte nachfragen bei Martina Bergmann 609 118 69. (Info der Drachenkälber) ■

Nach dem Doppelkopf- nun das Skatturnier

Am 3. September hatte der Einwohnerverein zum vierten Male zu einem Doppelkopfturnier eingeladen. Wieder waren rund 40 Personen beteiligt, unter denen sich Matthias Schulz nach einigen Runden an wechselnden Tischen als „Klassenbesten“ herauskristalisieren konnte.

Weitere PreisträgerInnen waren Michael Joho (Platz 2), ...?... (Platz 3), Heike Sudmann (Platz 13) und Maike Hilse (Trostpreis für den letzten Platz).

„18, 20, nur nicht passen“, so lautet das bekannte Motto auch für das zweite Skatturnier, das am **Samstag, den 12. Novem-**

ber, von 14.00 bis 18.00 Uhr in der LAB-Begegnungsstätte (Hansaplatz 10) steigt. Die Startgebühr beträgt 5 Euro. Die Anmeldung muss bis zum **4. November** erfolgen, per Email an skatturnierev@gmx.de oder telefonisch unter 24 14 90 (LAB). ■

„Licht am Horizont?“

Unter diesem Titel startet Ende Oktober die neue Veranstaltungsreihe der St. Georger Geschichtswerkstatt, bei der aus Anlass des 500. Jahrestages der Reformation die „Auf- und Umbrüche zwischen 1500 und 1800“ im Mittelpunkt stehen. „Wir wenden uns damit erstmals der Frü-

hen Neuzeit zu“, heißt es seitens der Geschichtswerkstatt, „und versuchen mit insgesamt 21 Veranstaltungen zwischen Oktober 2016 und Juni 2017 noch vor dem großen Hype der Lutherzeremonien Akzente zu setzen. Spüren wir einer Zeit nach, die nach allgemeiner Überzeugung

die Grundlagen für unsere gegenwärtige Welt gelegt hat und auch vor Ort einige Spuren hinterließ.“ Das umfangreiche Programm liegt dieser Ausgabe des „Lachenden Drachen“ bei und kann ansonsten auf der Website www.gw-stgeorg.de nachgeschlagen werden. ■

PRAXIS FÜR SPRECH- UND
STIMMTHERAPIE

FRIEDRIKE RÖBBERT

TELEFON 040-38 61 68 00

LOHMÜHLENSTR. 1/AN DER ALSTER
20099 HAMBURG

WWW.STIMMPRAXIS-ROEBBERT.DE

KUNTZTSTÜCK!
ANNETTE KUTZ • SCHMUCK

- Schmuck • Design
- Einzelanfertigungen
- Goldschmiedekurse

Koppel 94 • 20099 Hamburg
☎ + ☎ 040-28051991
mo-fr 15-18 h + darüber hinaus nach Termin
www.kuntzstueck.de



Zeichnung: George Riemann

Fight for your rights! Solidarität mit Geflüchteten!

Am 2. September 2016 fand Im Innenhof des Gewerkschaftshauses ein Nachbarschaftsfest für die Bewohner der Flüchtlingsunterkunft in der Münzstraße, für GewerkschafterInnen aus Hamburger Betrieben und BewohnerInnen aus dem Stadtteil St. Georg statt. Mit Informationen über die Arbeitswelt und über Arbeitsrechte von Flüchtlingen und einem wunderbaren Kulturprogramm verbrachten Geflüchtete und GewerkschafterInnen einen interessanten Nachmittag. Auch einige St. GeorgerInnen vom Einwohnerverein waren dabei. Tänze zu iranischen Liedern und afghanischem HipHop sorgten für eine lebendige Atmosphäre. Zum Abschluss begeisterten „Tuten und Blasen“ mit ihren vollen warmen Bläsesätzen und einer ganz eigenen Mischung aus Jazz-, Afro- und

Latin-Elementen.

Die GewerkschafterInnen vom Landesmigrationsausschuss in ver.di engagieren sich seit vielen Jahren für die Rechte von Geflüchteten in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft. Sie unterstützen u.a. die Gruppe Lampedusa Professions in Hamburg „All we need is Arbeitserlaubnis!“ und setzen sich für einen Zugang zum Arbeitsmarkt ein. Kontakt zum Landesmigra-

tionsausschuss:emilija.mitrovic@verdi.de.

Foto: Mohamed Voß



Evangelische Kirchengemeinde – bunt aufgestellt!

Am Sonntag, den 27. November 2016 werden in über 1000 Kirchengemeinden neue Kirchengemeinderäte (KGR) gewählt - auch in St. Georg-Borgfelde! Der KGR ist das zentrale Leitungsgremium, das die Verantwortung für die Kirchengemeinde in allen Bereichen trägt -von der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über Verwaltung von Finanzen und Liegenschaften bis hin zur Personalplanung.

Mit der Kirche am Hauptbahnhof sind wir mittendrin im Stadtteilgeschehen und aktiv an allem beteiligt, was in St. Georg zu tun ist. Interkulturalität und der Dialog mit Menschen anderer Religionen sind

dabei ein selbstverständlicher Teil unserer Arbeit, den wir weiter intensivieren wollen.

Es ist ein Zeichen für lebendiges Miteinander und gelungenes Zusammenwachsen, dass für die Wahl am 27. November erstmals auch aus unserem afrikanischen Partner_Innenbereich in Borgfelde Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stehen und Verantwortung tragen wollen - das freut uns sehr und zeigt, dass Interkulturalität in St. Georg-Borgfelde gelingen kann!

Wenn Sie Lust haben zu erfahren, wie Ev. Kirchengemeinde „tickt“, welche Themen uns in den kommenden Jahren

beschäftigen werden und welche Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stehen, dann kommen Sie doch am **6. November um 19.30 Uhr** in die Hlg. Dreieinigkeitskirche am St. Georgs Kirchhof. Dort werden sich alle zur Wahl Stehenden zwischen Musik und Umtrunk vorstellen und es wird Gelegenheit zum Kennenlernen geben.

Anderthalb Stunden vorher, um **18 Uhr**, beginnt übrigens der gemeinsame Gottesdienst von Diakonie und Kirchengemeinde zum Thema: „Heim muss sein“ - Wie und wo ich alt werde, entscheide ich!? Vielleicht wollen Sie ja beide Veranstaltungen miteinander verbinden... ■ Elisabeth Kühn

**Wir liefern täglich!
Gerne auch Ihre
telefonische Bestellung!
Tel.: 245601**

www.feinkost-läufer.de

**CAFÉ KOPPEL –
DAS VEGANE UND VEGETARISCHE
CAFÉ & RESTAURANT
MITTEN IN ST. GEORG**

wir sind täglich von 10 bis 23 uhr für sie da
unser sommergarten ist von 10 bis 19 uhr geöffnet

lange reihe 75 / koppel 66 // 20099 hamburg
telefon: 040 – 24 92.35 // www.cafekoppel.de

Bürgerpreis 2016

Auch 2016 wird der Bezirk Hamburg-Mitte wieder einen „Bürgerpreis“ vergeben und damit Personen auszeichnen, die sich „für herausragendes Engagement in der Integrationsarbeit im Bezirk“ hervorgetan haben. Vorschläge konnten noch bis Ende September beim Bezirksamt eingereicht werden, die Verleihung erfolgt dann im Rahmen eines Festaktes am **13. November**. Mal schauen, ob jemand aus St. Georg dabei ist oder ein Vorschlag des Einwohnervereins beherzigt wird.. ■

Galerie-Aus

Gut neun Jahre war Erika Davidavicius mit ihrer „Galerie mare Liberum“ am Hansaplatz 8 ansässig, 80 Ausstellungen hat sie auf kleinem Raum präsentiert, zuletzt Werke unter dem Titel „Konturen der zeitgenössischen Malerei Litauens“. Im August

war nun Schluss mit der Ausstellungstätigkeit, die Galerie ist geschlossen. Wir danken Erika Davidavicius für ihren Einsatz, der jenseits der großen Museen und Kunsthallen Kultur und Kunst am Hansaplatz nahebrachte. ■

Tauben über St. Georg

Nun haben sie endlich eine Heimat: Anfang September wurde auf der Centrumsmoschee in der Böckmannstraße ein großer Taubenschlag eingerichtet, eine Art Wohnhaus für rund 200 dieser Vögel. So ganz beliebt sind die Stadttauben weithin ja nicht, aber sie erfreuen sich eben der Sorge des Hamburger Stadttauben- und

des Hamburger Tierschutzvereines. Und auch, wenn Tauben in der Symbolwelt des Islam keine besondere Rolle spielen, so werden sie von Muslimen doch geschätzt, weil sie dereinst ruhig blieben und damit dem vor Verfolgern geflohenen Propheten Mohammed halfen, in seinem Versteck unentdeckt zu bleiben.. ■

CETA und TTIPP brauchen wir nicht...

...das wurde am 17. September in sieben deutschen Großstädten bekundet. Rund 320.000 DemonstrantInnen (darunter alleine 65.000 in Hamburg) haben diesen Abkommen eine deutliche und laute Absage erteilt. Auch St. GeorgerInnen beteiligten sich an der Veranstaltung und bezeichneten sie als eine der größten und beeindruckendsten Manifestationen der letzten Jahre. Auch wenn der politische Druck von unten dazu geführt hat, dass das mit den USA projektierte Handelsabkommen TTIP mit unkalkulierbaren Risiken für uns VerbraucherInnen und MieterInnen auf der Kippe steht, hat Herr Gabriel auf einem Bundesparteitag der SPD deren

Zustimmung zum kanadisch-europäischen Abkommen CETA durchsetzen können. Der Protest geht also weiter.

Wobei wir uns in Hamburg und insbesondere in dem im hohen Maße betroffenen Hauptbahnhofviertel auch auf das Treffen des Ministerrates der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) am **8./9. Dezember 2016** und den G20-Gipfel am **7./8. Juli 2017** einzustellen haben. Gehen wir mal davon aus, dass sich gegen diese Mega-Veranstaltungen, begleitet von zig-Tausenden PolizistInnen, Einschränkungen der Grundrechte und der Bewegungsfreiheit usw. ebenfalls massiver Protest formieren wird.. ■

Der Einwohnerverein informiert, vernetzt und integriert auch auf Facebook:
<https://www.facebook.com/Einwohnerverein>
<https://www.facebook.com/#!/groups/einwohnerstgeorg/>



reden hilft...
 Gespräch Focusing Körper
www.gfk-stgeorg.de
 GFK Praxis
 Zimmerpforte 8
 040-76904841

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung und Hilfe
Täglich
 – Sonntags nie –

879 79-0

Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



Fachanwälte in St. Georg

Manfred Alex
 Rechtsanwalt und Fachanwalt für
 Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

Dorothea Goergens
 Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht

Cornelia Theel
 Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht

weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht, Erbrecht,
 Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

Koppel 78 20099 Hamburg-St.Georg
 Telefon 040-24 98 36 Fax 040-280 1806

info@alex-goergens-theel.de
www.alex-goergens-theel.de

Dr. Robert Wohlers & Co.

Buchhandlung und Antiquariat



Lange Reihe 38

Tel. 040 / 24 77 15
Dr.R.Wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de

Auch kleine Anzeigen werden wahrgenommen.

Ihre Anzeigen im

Lachenden Drachen

bestellen Sie bei:

Imke Behr,

i-behr@t-online.de

Impressum

Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
 Hansaplatz 9, 20099 Hamburg

V.i.S.d.P.: Michael Joho,
 c/o Einwohnerverein St. Georg

Redaktion: Michael Joho, Gabriele Koppel,
 Bernhard Stietz-Leipnitz, Gode Wilke (Text);
 Matthias Krüttgen, Hermann Jürgens (Fotos)

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

Anzeigen: Imke Behr: i-behr@t-online.de

Veranstaltungen: M. Joho, ☎ 280 37 31

Gestaltung & Produktion:

Gode Wilke, Hermann Jürgens

Druck: Scharlau GmbH

Verteilung: Karl-Heinz Thier 280 19 97

Auflage: 2.200 Exemplare